AMTSBLATT DER BUNDESSTADT BONN

51. Jahrgang

20. November 2019

Nummer 47

Inhalt	Seite
Öffentliche Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2006 (GV NRW.S. 94/SGV NRW. 2010) in der zurzeit gültigen Fassung	971
- Zustellung eines Bescheides (Amt für Soziales und Wohnen)	
Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass des Weihnachtsmarktes im Stadtbezirk Bonn	972
Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass des Bad Godesberger Nikolausmarktes	974
Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (17. BImSchV)	976
Öffentliche Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2006 (GV NRW.S. 94/SGV NRW. 2010) in der zurzeit gültigen Fassung	980
- Zustellung von Bescheiden (Bürgerdienste)	

Öffentliche Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 07.03.2006 (GV NRW.S. 94/SGV NRW. 2010) in der zurzeit gültigen Fassung

Der Bescheid nach dem Unterhaltsvorschussgesetz der Bundesstadt Bonn

Datum des Schreibens 08.05.2019	Az.: 50-223U/kr/913164
Betroffene/r, Name, Vorname, letzte bekannte Anschrift an Herrn Ahmet Demir	

mit unzustellbarer Adresse liegt zur Abholung an den Empfänger oder dessen Bevollmächtigten während der Dienststunden im Verwaltungsgebäude Rathaus Bonn-Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65, 53225 Bonn, Zimmer 5, bereit.

Das oben genannte Schriftstück wird hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz NRW (VwZG) öffentlich zugestellt. Es gilt gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung dieser Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzen kann, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Bonn, den 12.11.2019

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag
Kreuzner

**Ordnungsbehördliche Verordnung
über das Offenhalten von Verkaufsstellen
aus Anlass des Weihnachtsmarktes im Stadtbezirk Bonn
Vom 12. November 2019**

Auf Grund des § 6 Absatz 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516/SGV. NRW. 7113), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), und den §§ 25 ff. des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden – Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528/SGV. NRW. 2060), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV. NRW. S. 741, ber. 2019 S. 23), wird von der Bundesstadt Bonn als örtlicher Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 7. November 2019 folgende Verordnung erlassen:

§ 1

Aus Anlass des Weihnachtsmarktes im Stadtbezirk Bonn dürfen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 15.12.2019, im wie folgt umgrenzten Gebiet:

Belderberg - Franziskanerstraße – An der Schlosskirche – Am Hof –
Am Neutor - Kaiserplatz - Am Hauptbahnhof - Thomas-Mann-Straße -
Berliner Platz - Oxfordstraße - Bertha-von-Suttner-Platz -
(alle Straßen beidseitig)

in der Zeit von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Verkaufsstellen an diesem Sonntag außerhalb der in § 1 zugelassenen Geschäftszeiten offen hält. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt am 16. Dezember 2019 außer Kraft.

Bundesstadt Bonn
als örtliche Ordnungsbehörde

- - -

Die vorstehende Verordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Oberbürgermeister hat den Ordnungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bonn, den 12. November 2019

Sridharan
Oberbürgermeister

**Ordnungsbehördliche Verordnung
über das Offenhalten von Verkaufsstellen
aus Anlass des Bad Godesberger Nikolausmarktes
Vom 12. November 2019**

Auf Grund des § 6 Absatz 1 und 4 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz - LÖG NRW) vom 16. November 2006 (GV. NRW. S. 516/SGV. NRW. 7113), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. März 2018 (GV. NRW. S. 172), und den §§ 25 ff. des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden – Ordnungsbehördengesetz (OBG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV. NRW. S. 528/SGV. NRW. 2060), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV. NRW. S. 741, ber. 2019 S. 23), wird von der Bundesstadt Bonn als örtlicher Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 7. November 2019 folgende Verordnung erlassen:

§ 1

Aus Anlass des im Stadtbezirk Bad Godesberg stattfindenden Nikolausmarktes dürfen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 01.12.2019, im wie folgt umgrenzten Gebiet:

Moltkestraße bis Löbestraße, Löbestraße,
Koblenzer Straße bis Am Kurpark,
Am Kurpark, Brunnenallee, Schwertberger Straße,
Burgstraße ab Schwertberger Straße, Aennchenplatz, Bonner Straße bis Moltkestraße,
Plittersdorfer Straße zwischen Bonner Straße und Bahntrasse,
(alle Straßen beidseitig)

in der Zeit von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Verkaufsstellen an diesem Sonntag außerhalb der in § 1 zugelassenen Geschäftszeiten offen hält. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 13 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Verordnung tritt eine Woche nach dem Tag ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt am 02. Dezember 2019 außer Kraft.

Bundesstadt Bonn
als örtliche Ordnungsbehörde

Die vorstehende Verordnung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) diese Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Oberbürgermeister hat den Verwaltungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bonn, den 12. November 2019

Sridharan
Oberbürgermeister

Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (17. BImSchV)

Betreiber:	Bundesstadt Bonn
Berichtszeitraum:	01.01.2018 bis 31.12.2018
Anlage:	Klärschlammverbrennungsanlage Bonn-Salierweg, bestehend aus 2 Verbrennungslinien
Ort:	Bonn, Kläranlage Salierweg, Salierweg 7

Anlagentechnik

Die Klärschlammverbrennungsanlage Bonn-Salierweg verfügt über 2 baugleiche Wirbelschichtöfen mit jeweils nachfolgenden eigenständigen Abgasreinigungslinien. Die Abgasreinigung besteht aus 3 Stufen, beginnend mit einem Elektrofilter zur Staubabscheidung. Im nachfolgenden Rückstromwirbler gerät das Abgas in innigen Kontakt mit einer Wirbelschicht aus zudosiertem Kalkhydrat und Herdofenkoks, an der die Schadstoffe chemisch oder adsorptiv gebunden werden. Im nachfolgenden Gewebefilter werden die Flugaschereste sowie die festen mit Schadstoffen beladenen Reaktionsprodukte abgeschieden, wobei die sich auf dem Gewebefilter bildende Schicht aus Reaktionsprodukten und Adsorbentien als zusätzliche Filterschicht wirkt.

Überwachung

Die Emissionen der Anlagen werden ständig durch kontinuierlich aufzeichnende Messeinrichtungen überwacht. Die Emissionsdaten werden auf einem speziellen Datenaufzeichnungssystem ausgewertet und abgespeichert. Seit 01.01.2001 werden diese Daten auch per Datenfernübertragung an die Bezirksregierung Köln übermittelt. Zusätzlich wird auch die Temperatur im Verbrennungsofen aufgezeichnet und bewertet. Gefordert ist eine Mindesttemperatur von 850 °C in der Nachbrennzone bei einer Verweildauer der Abgase von 2 Sekunden.

Darüber hinaus werden die Abgaskonzentrationen bestimmter Komponenten wie Schwermetalle, krebserzeugende Stoffe, Dioxine und Furane durch den TÜV Rheinland als unabhängige Messstelle messtechnisch einmal jährlich bestimmt.

Die für die Emissionsüberwachung eingesetzten Emissions-Messsysteme und Auswertesysteme erfüllen die Anforderungen der einschlägigen Richtlinien und der DIN EN 14181.

Betriebsdaten in 2018

Normalbetrieb (Klärschlammverbrennung)		Linie 1	Linie 2	Gesamt
Klärschlammumsatz (als Trockensubstanz):	t /a	2.714	3.543	6.257
Betriebszeit	h/a	2.117	2.764	4.881
Warmhaltebetrieb (Heizöl und Erd- bzw. Faulgas)				
Klärschlammumsatz:	t /a	--	--	--
Betriebszeit	h/a	352	1.339	1.691

Gemäß Genehmigungsbescheid einzuhaltende Emissionsbegrenzungen

Linie 1, Normalbetrieb

Schadstoff (kontinuierliche Messung)			Tagesmittelwert		Halbstundenmittelwert			Jahres- mittelwert	Ausschöpfung des Grenzwertes
			Grenz- wert	Anzahl der Über- schrei- tungen	Grenz- wert	Überschreitungen			
Kurzform	Einheit	Anzahl				in %*)	mg/m ³	in %	
Gesamtstaub	Staub	mg/m ³	10	0	20	0	0	2,33	23,3
Gesamtkohlenstoff	C	mg/m ³	10	0	20	1	0,024	0,08	0,8
gasförmige anorg. Chlorverbindungen	HCl	mg/m ³	10	0	60	0	0	0,011	0,11
Schwefeloxide	SO ₂	mg/m ³	50	0	200	0	0	2,77	5,5
Stickstoffoxide	NO _x	mg/m ³	200	0	400	0	0	28,57	14,3
Kohlenmonoxid	CO	mg/m ³	50	0	100	0	0	0,32	0,6

*) Anzahl der Überschreitungen bezogen auf die Gesamtzahl der gültigen Halbstundenmittelwerte

Einzelmessungen März 2018

Linie 1

Schadstoff (Einzelmessungen)			Messergebnisse					
Kurzform	Einheit	Grenz- wert	Anzahl der Proben	Anzahl der Überschrei- tungen	Proben- mittelwert (Mittlerer Messwert)	Aus- schöpfung des Grenz- wertes in %	Maximaler Mess- wert zuzüglich erweiterter Mess- ungenauigkeit	
Cadmium und Thallium	Cd, Tl	mg/m ³	0,05	3	0	< 0,0027	< 5,4	< 0,005
Quecksilber	Hg	mg/m ³	0,03 *)	3	0	< 0,0002	< 0,67	< 0,001
Antimon bis Zinn	Sb - Sn	mg/m ³	0,5	3	0	0,0008	0,16	0,006
Dioxine/Furane	PCDDF/F	ng TE/m ³	0,1	3	0	< 0,0012	< 1,2	< 0,006
gasförmige anorg. Fluor- verbindungen	HF	mg/m ³	1 *)	3	0	< 0,1	< 10	< 1
Summe krebserzeugen- der Stoffe		mg/m ³	0,05	3	0	nn	0	< 0,001

*) Betreiber ist von kontinuierlicher Messung befreit

Linie 2, Normalbetrieb

Schadstoff (kontinuierliche Messung)			Tagesmittelwert		Halbstundenmittelwert			Jahres- mittelwert	Ausschöpfung des Grenzwertes
			Grenz- wert	Anzahl der Über- schrei- tungen	Grenz- wert	Überschreitungen			
Kurzform	Einheit	Anzahl				in %*)	mg/m ³	in %	
Gesamtstaub	Staub	mg/m ³	10	0	20	0	0	0,07	0,7
Gesamtkohlenstoff	C	mg/m ³	10	0	20	7	0,13	1,93	19,3
gasförmige anorg. Chlorverbindungen	HCl	mg/m ³	10	0	60	0	0	0,13	1,3
Schwefeloxide	SO ₂	mg/m ³	50	0	200	2	0,04	4,50	9,0
Stickstoffoxide	NO _x	mg/m ³	200	0	400	0	0	50,79	25,4
Kohlenmonoxid	CO	mg/m ³	50	0	100	3	0,05	1,09	2,18

*) Anzahl der Überschreitungen bezogen auf die Gesamtzahl der gültigen Halbstundenmittelwerte

Einzelmessungen August 2018

Linie 2

Schadstoff (Einzelmessungen)			Messergebnisse					
Kurzform	Einheit	Grenz- wert	Anzahl der Proben	Anzahl der Überschrei- tungen	Proben- mittelwert (Mittlerer Messwert)	Aus- schöpfung des Grenz- wertes in %	Maximaler Mess- wert zuzüglich erweiterter Mess- ungenauigkeit	
Cadmium und Thallium	Cd, Tl	mg/m ³	0,05	3	0	< 0,005	< 10	< 0,011
Quecksilber	Hg	mg/m ³	0,03 *)	3	0	0,0001	0,3	0,001
Antimon bis Zinn	Sb - Sn	mg/m ³	0,5	3	0	0,0091	1,82	0,029
Dioxine/Furane	PCDDF/F	ng TE/m ³	0,1	3	0	< 0,001	< 1	< 0,004
gasförmige anorg. Fluor- verbindungen	HF	mg/m ³	1 *)	3	0	< 0,1	< 10	< 1
Summe krebserzeugen- der Stoffe		mg/m ³	0,05	3	0	0,0004	0,8	0,007

*) Betreiber ist von kontinuierlicher Messung befreit

2. Gemäß Genehmigungsbescheid einzuhaltende Verbrennungsbedingungen

Anzahl der Unterschreitungen, Normalbetrieb (Zehnminutenmittelwerte)					
Linie	Mindesttemperatur		Anzahl Unter- schreitungen	Gesamtzahl der Messwerte	Zeit-Anteil in %
1	850°C / 2 sec		0	11.834	0
2			0	16.584	0

Beurteilung der Emissionen

Im **Normalbetrieb** (Verbrennung von Klärschlamm) wurden an Linie 1 eine Überschreitung des Halbstundenmittelwertes für Gesamtkohlenstoff registriert.

Es wurde keine Überschreitung eines Tagesgrenzwertes registriert.

Für Linie 2 wurden im Normalbetrieb sieben Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes für Gesamtkohlenstoff, zwei Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes für Schwefeldioxid und drei Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes für Kohlenmonoxid registriert.

Es wurde keine Überschreitung eines Tagesgrenzwertes registriert.

Bei den Einzelmessungen durch den Gutachter wurden weder an Linie 1 noch an Linie 2 bei den Schadstoffen Schwermetalle, krebserzeugende Stoffe, Dioxine und Furane sowie gasförmigen anorganischen Chlor- und Fluorverbindungen (HCl und HF) Überschreitungen von Grenzwerten festgestellt.

Im **Warmhaltebetrieb** (Betrieb ohne Verbrennung von Klärschlamm) wurden an Linie 1 keine Überschreitung des Halbstundenmittelwertes registriert. Es wurde keine Überschreitung eines Tagesgrenzwertes festgestellt.

Für Linie 2 wurden im Warmhaltebetrieb 35 Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes für Gesamtkohlenstoff und 32 Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes für Kohlenmonoxid registriert sowie drei Überschreitungen des Tagesgrenzwertes für Gesamtkohlenstoff, eine Überschreitung des Tagesgrenzwertes für Schwefeldioxid und eine Überschreitung des Tagesgrenzwertes für Kohlenmonoxid.

4. Zusammenfassung

Die Emissionswerte der Genehmigung wurden im Klärschlammverbrennungsbetrieb bis auf wenige Ausnahmen in der Betriebszeit sicher eingehalten. Im Jahresmittel wurden die genehmigten Grenzwerte nur zu einem geringen Anteil ausgeschöpft.

5. Weitere Informationen

Weitere Auskünfte zu dieser Veröffentlichung erteilt

Herr Dipl.-Ing. Montag

Bundesstadt Bonn, Tiefbauamt

Tel.-Nr. 02 28 / 77 27 87

Bonn, den 08.11.2019

Herr Dipl.-Ing. Peter Esch

Öffentliche Zustellung

nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes für das Land NRW vom
07.03.2006 (GV NRW. S. 94 / SGV NRW. 2010) in der zurzeit gültigen Fassung

Die Bescheide der Stadt Bonn – Amt 33 - 2 –

Datum 03.07.2019	PK-Nr. 7777.5039.4509
Betroffene/r Daniel-Arpad Rezmives, Am Forsthaus Gravenbruch 35, 63263 Neu-Isenburg	
Datum 18.10.2019	PK-Nr. 7777.3118.2496
Betroffene/r Michael Blech, Amselweg 2, 51570 Windeck	
Datum 31.10.2019	PK-Nr. 7777.4421.1023
Betroffene/r Georg Hami, Im Gries 20, 53179 Bonn	
Datum 29.10.2019	PK-Nr. 7777.2976.8497
Betroffene/r Amos Andrew Mitchell, Lotharstraße 27, 53115 Bonn	
Datum 30.10.2019	PK-Nr. 7777.3117.6682
Betroffene/r Kamiran Cheiko, Am Fronhof 10, 53177 Bonn	
Datum 31.10.2019	PK-Nr. 7777.4419.9813
Betroffene/r Mustafa Kurdi, Friesdorfer Straße 52, 53173 Bonn	
Datum 07.08.2019	PK-Nr. 7779.3368.4596
Betroffene/r Mario Bröcker, erreichbar über City Streife - Amt 33-24 -, 53103 Bonn	
Datum 22.10.2019	PK-Nr. 7779.3374.5773
Betroffene/r Alexander Kotai, Thomastraße 36, 53111 Bonn	

jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, liegen zur Abholung durch die Empfänger oder deren Bevollmächtigten während der Dienststunden im Stadthaus, Berliner Platz 2, Etage 4 A, Registratur, 53111 Bonn, bereit.
Das vorgenannte Dokument wird hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz NRW (VwZG) öffentlich zugestellt. Es gilt gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung dieser Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzen kann, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Bonn, den **07.11.2019**

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

gez. Hoppenkamps